

# Israels neue Regierung wird von einem angeschlagenen Netanjahu geführt, der aufs Ganze geht

Jamal Zahalka, middleeasteye.net, 28.05.2020

**Mehr denn je müssen wir jetzt den palästinensischen Kampf wieder zusammenführen, um eine umfassende nationale Strategie aufzubauen, die frei ist von den Fesseln Oslos.**

Mit der Knesset-Abstimmung über die neue israelische Regierung in diesem Monat endete eine anderthalb Jahre lange politische Krise, wenn auch nur vorübergehend.

Die israelische Politik dreht sich um die traditionelle zionistische Achse und zielt auf einen Staat ab, der mehr jüdisch, aber weniger demokratisch ist. Das Ziel besteht darin, dass die Palästinenser ihre Präsenz „verringern“, damit der Staat jüdischer werden kann, und ihre Stimme zurücknehmen, um die tröstliche Vorstellung von einer israelischen „Demokratie“ zu bewahren.

Die neue Regierung ist mit 36 Ministern und 16 stellvertretenden Ministern die größte in der Geschichte Israels. Künstliche Ministerien wurden erfunden, um den Machthunger der Führer des *Likud* und der Blau-Weiß-Partei zu stillen, während der Sitz des Premierministers turnusmäßig vergeben wird, wobei Benjamin Netanjahu die ersten 18 Monate im Amt ist, gefolgt von Benny Gantz für den gleichen Zeitraum.

Die neue Regierung ist zu gleichen Teilen den beiden Parteien zugerechnet, aber in Wirklichkeit bleibt Netanjahu dominant. Und trotz des offenkundigen Bekenntnisses ist es wahrscheinlich, dass er die Rotationsvereinbarung nicht umsetzen wird, da er einen Vorwand findet, sich an der Macht festzuhalten und in einer für ihn passenden Weise in eine vierte Wahl zu gehen.

## „Verehrt den Anführer“

Netanjahu kehrte nach drei heftigen Wahlschlachten, in denen er keine Mehrheit für die Regierungsbildung erzielen konnte, als Premierminister zurück. Diesmal ermöglichte ihm dies der Rückzug von Gantz von seinen früheren Versprechen, sich nicht an einer Regierung mit einem wegen Korruption angeklagten Regierungschef zu beteiligen.

Gantz begründete dies mit der Notwendigkeit, der Gesundheits- und Wirtschaftskrise inmitten der Coronavirus-Pandemie zu begegnen, und stellte fest, dass Israel sich eine anhaltende politische Schiefelage nicht leisten könne.

Im Prozess der Regierungsbildung zersplitterte Netanjahu Ministerien und löste politische Parteien sowie Blöcke auf und teilte sie zwischen denen, die sich der Koalition anschlossen, und denen, die in der Opposition blieben. Der Likud ist jedoch geschlossen geblieben - eine vorteilhafte Position, denn Netanjahu ist der unangefochtene Führer, und niemand wagt es, ihn zu kritisieren.

Einige glauben, dass dieser Schritt die Zweistaatenlösung zerstören und die Einstaatenperspektive näher bringen könnte, aber das stimmt nicht; eine Vertiefung des Apartheidregimes beschleunigt nicht automatisch die Befreiung. Der aktive, breite Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit ist der Weg zur Befreiung.

Was sich in den letzten Jahren in dieser Partei entwickelt hat, ist das Konzept der „Anbetung des Führers“, unabhängig davon, was er tut oder sagt - bis zu dem Punkt, dass er sogar einer Reihe von Korruptionsvorwürfen standhalten kann. Diejenigen, die versucht haben, mit Netanjahu zu konkurrieren, wurden ausgeschlossen oder an den Rand gedrängt. Wichtige Persönlichkeiten wie Gideon Saar, Gilad Erdan (der zu einem Doppelbotschafterposten gedrängt wurde) und Avi Dichter, unter anderen, wurden außerhalb des inneren Kreises bestraft und durch weniger fähige Politiker ersetzt, die bereit waren, Netanjahu zu dienen.

### **Die Ein-Mann-Partei**

In der Vergangenheit war der *Likud* Zeuge hitziger Diskussionen und intensiver Konkurrenz, doch Netanjahu hat ihn zu einer Ein-Mann-Partei gemacht. Die Macht, die er aus seiner Partei und seiner massiven Unterstützungsbasis gewonnen hat, macht ihn gefährlicher, denn er hat offenbar begonnen zu glauben, er sei auserwählt worden, um das Volk Israel zu retten - eine rechtsextreme Erzählung.

Netanjahu ist jetzt gefährlicher, weil er kriminellen Anschuldigungen ausgesetzt ist. Er ist ein verletzter Wolf, aber immer noch ein starker Wolf. Als angeschlagener, starker Mann wird er aggressiver und zerstörerischer und setzt seine Macht ein, um sich selbst zu retten.

Die neue israelische Regierung führt die gleiche alte zionistische Politik weiter, die für das palästinensische Volk katastrophal war. Sie hat auch die Notlage für die Juden in einem erbitterten Konflikt um die israelische Besatzung und den zionistischen Kolonialismus vertieft.

Die israelische Politik dreht sich um die traditionelle zionistische Achse und zielt auf einen Staat ab, der mehr jüdisch, aber weniger demokratisch ist. Das Ziel besteht darin, dass die Palästinenser ihre Präsenz „verringern“, damit der Staat jüdischer werden kann, und ihre Stimme zurücknehmen, um die tröstliche Vorstellung von einer israelischen „Demokratie“ zu bewahren.

Obwohl sich diese Politik nicht wesentlich geändert hat, sind neue Herausforderungen entstanden. Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat Israel die Krise ausgenutzt, um allen Bürgern ein umfassendes elektronisches Überwachungssystem aufzuzwingen.

Israel steht auch mit vielen anderen Regimen in Kontakt, die darauf abzielen, Überwachungsgeräte zu verkaufen, die diktatorische Staaten stützen, während sie behaupten, das Ziel sei die Erhaltung der Gesundheit der Bürger.

Die neue israelische Regierung führt die gleiche alte zionistische Politik weiter, die für das palästinensische Volk katastrophal war. Sie hat auch die Notlage für die Juden in einem erbitterten Konflikt um die israelische Besatzung und den zionistischen Kolonialismus vertieft.

Die israelische Politik dreht sich um die traditionelle zionistische Achse und zielt auf einen Staat ab, der mehr jüdisch, aber weniger demokratisch ist. Das Ziel besteht darin, dass die Palästinenser ihre Präsenz „verringern“, damit der Staat jüdischer werden kann, und ihre Stimme zurücknehmen, um die tröstliche Vorstellung von einer israelischen "Demokratie" zu bewahren.

Obwohl sich diese Politik nicht wesentlich geändert hat, sind neue Herausforderungen entstanden. Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat Israel die Krise ausgenutzt, um allen Bürgern ein umfassendes elektronisches Überwachungssystem aufzuzwingen.

Israel steht auch mit vielen anderen Regimen in Kontakt, mit dem Ziel, Überwachungsgeräte zu verkaufen, die diktatorische Staaten stützen, während es gleichzeitig behauptet, der Zweck sei, die Gesundheit der Bürger zu erhalten.

### **Wirtschaftlicher Druck**

Darüber hinaus hat die Coronavirus-Pandemie die Wirtschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen: Hunderttausende Menschen wurden arbeitslos, da viele kleine und mittlere Unternehmen zusammengebrochen sind. Tourismus, Flugreisen und die Unterhaltungsindustrie wurden stark geschädigt.

Israel reagiert heute empfindlicher auf wirtschaftlichen Druck als je zuvor. Wenn Europa Israel wirklich davon abhalten will, Gebiete in der besetzten Westbank zu annektieren, dann sollte es spürbaren wirtschaftlichen Druck ausüben, der einen entscheidenden Einfluss auf politische Entscheidungen haben dürfte. Netanjahus politische Geschichte zeigt, dass er vor dem Druck in die Knie geht, wenn er damit konfrontiert wird.

Israels neue Regierung wird sich auch mit der Herausforderung des angeblichen iranischen Strebens nach einer Atomwaffe und seinen Versuchen auseinandersetzen müssen, seinen Einfluss in Syrien auszuweiten. Doch während in Israel viel über die Zusammenarbeit mit arabischen Ländern gegen dem Iran diskutiert wird, hat kein Analyst oder Politiker Bedenken geäußert, dass das Annexionsprojekt diese Zusammenarbeit beeinträchtigen könnte.

Die wichtigste Herausforderung ist jedoch Netanjahus Plan, die israelische Souveränität über das Jordantal und die Siedlungen auszuweiten, was für die neue Regierung eine Priorität darstellt. Netanjahu betrachtet das Annexionsprojekt als das wichtigste seiner politischen Karriere.

Einige glauben, dass dieser Schritt die Zweistaatenlösung zerstören und die Einstaatenperspektive näher bringen könnte, aber das stimmt nicht; eine Vertiefung des Apartheidregimes beschleunigt nicht

automatisch die Befreiung. Der aktive, breite Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit ist der Weg zur Befreiung.

Was jetzt erforderlich ist, ist eine tiefgreifende Änderung der palästinensischen nationalen Befreiungsstrategie: die Aufhebung der Osloer Abkommen, der Widerruf der Anerkennung Israels, die Beendigung der Sicherheitskoordination, die Lösung interner Spaltungen und die Vereinheitlichung des Kampfes der Palästinenser überall: in der Westbank, in Jerusalem, im Gazastreifen, bei den Exilanten und den Palästinensern innerhalb Israels.

### **Der Tod von Oslo**

Die neue israelische Regierung wird auch vor der Herausforderung des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) stehen, den Netanyahu als „strategische Bedrohung“ bezeichnet hat. Er hat einen Minister ernannt, der sich mit der israelischen Strategie im Umgang mit dem IStGH befassen soll.

Zu Netanyahus Strategie gehört es, die USA in eine direkte Konfrontation mit dem IStGH zu verwickeln. Da das Annexionsprojekt mit dem Völkerrecht unvereinbar ist, ist Israels „rechtlicher“ Anspruch heute, dass die Annexion ein US-Projekt mit internationaler Legitimität ist, das Israel umsetzt - der „Deal des Jahrhunderts“. Kurz gesagt, Israel will sich nicht allein dem Gericht stellen.

Jahrzehntelang bestimmten die Osloer Abkommen das Verhältnis zwischen der israelischen Besatzung und dem palästinensischen Volk. Doch diese Periode ist beendet; alles, was bleibt, ist die offizielle Bekanntgabe des Sterbezeitpunkts.

Es gibt kein Leben für Oslo nach dem heutigen Tag - kein Leben für die Fata Morgana des Friedensprozesses. Das einzige Angebot Israels an das palästinensische Volk besteht darin, sich zu ergeben und die Legitimität des zionistischen Projekts anzuerkennen und ihm dafür zu danken, dass es ihm Brosamen in seiner Heimat überlassen hat.

Inmitten dieser Tristesse gibt es Punkte der Hoffnung, einschließlich des Drucks auf Europa, sich gegen die Expansion Israels zu wenden, und der Unterstützung und Stärkung der Boykottbewegung. Das wesentlichste Element ist jedoch die Wiedervereinigung des palästinensischen Kampfes, um eine umfassende und verbindliche nationale Strategie aufzubauen, die frei von den Fesseln Oslos ist. Damit müssen wir beginnen.

*Jamal Zahalka: Jamal Zahalka ist ein palästinensischer Staatsbürger Israels, Knessetabgeordneter und Balad-Mitglied.*

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/new-israeli-government-same-old-zionist-policies>